

15. MAGGLINGER RECHTSINFORMATIKSEMINAR

Programm für Montag, 18. Mai 2015

Zeit		Referat von
09.30 – 10.15	<i>Abgabe der Seminarunterlagen und Begrüssungskaffee</i>	
10.15 – 10.30	Seminareröffnung	Urs Paul Holenstein Bundesamt für Justiz
10.30 – 12.00	Elektronische Aktenführung <ul style="list-style-type: none"> • Ersetzendes Scannen nach der BSI-TR-Resiscan Aktuelle Praxiserfahrungen • Scanprodukte vor Gericht Ergebnisse der Simulationsstudie Ersetzendes Scannen • Pilotierung der elektronischen Gerichtsakte in der Bayerischen Justiz <ul style="list-style-type: none"> - Wieviel IT braucht die Justiz? - Erste Erfahrungen 	Astrid Schumacher Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Bonn Maxi Nebel Forschungszentrum für Informationstechnik-Gestaltung, Universität Kassel Walther Bredl Bayerisches Staatsministerium der Justiz, München
12.15 – 13.45	<i>Mittagessen</i>	
14.00 – 15.00	Elektronische Publikation von Rechtsdaten: Doktrin <ul style="list-style-type: none"> • The Anthology of Swiss Legal Culture www.legalanthology.ch • Die juristische OpenAccess-Zeitschrift sui-generis.ch 	Jens Drolshammer Universität St. Gallen Daniel Hürlimann Universität Zürich
15.00 – 16.00	Elektronische Publikation von Rechtsdaten: Gesetzgebung <ul style="list-style-type: none"> • Primatwechsel bei den amtlichen Veröffentlichungen des Bundes Die elektronische Version wird massgeblich • Umfrage bezüglich gemeinsamem Projekt der Kantone für die Publikation und die Ausarbeitung von Erlassen Erste Resultate 	Michel Moret Kompetenzzentrum Amtliche Veröffentlichungen (KAV), Bundeskanzlei Grégoire Thévoz Staatskanzlei des Kantons Waadt
16.00 – 16.30	<i>Pausenkaffee</i>	
16.30 – 18.30	30. ordentliche Generalversammlung des Vereins eJustice.CH	
18.30	<i>Apéro</i>	
19.30	<i>Nachtessen</i>	

Programm für Dienstag, 19. Mai 2015

Zeit		Referat von
09.45 – 10.15	Das Programm zur Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz (HIS) Stand der Arbeiten	Florian Düblin Stellvertretender Generalsekretär der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD)
10.15 – 10.45	<i>Pausenkaffee</i>	
10.45 – 11.45	eJustice in Frankreich <ul style="list-style-type: none"> • Elektronischer Rechtsverkehr, insbesondere elektronische Akteneinsicht in Frankreich Ein Erfahrungsbericht • e-CODEX Grenzüberschreitende Pilotierung bei eJustice – Erfahrungen Frankreichs 	Luc Ferrand Directeur de Projet Nouvelles technologies, Ministère de la Justice, Paris Jean-Marc Pellet Ministère de la Justice, Paris
11.45 – 12.30	Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs in der Schweiz (Teil 1) <ul style="list-style-type: none"> • Stand der Arbeiten beim Bund Umsetzung der Motion Bischof, Totalrevision des Bundesgesetzes über die elektronische Signatur (ZertES) • Analogien zwischen eHealth und eJustice Unterscheidet sich die Einsicht in Gerichtsakten von der Konsultation eines Krankendossiers? 	Urs Paul Holenstein Bundesamt für Justiz Claudia Pletscher Leiterin Entwicklung und Innovation Konzern, Post CH, Bern Denis Morel Leiter Produkte und Projekte eHealth, Post CH, Bern
12.45 – 14.15	<i>Mittagessen</i>	
14.30 – 15.30	Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs in der Schweiz (Teil 2) <ul style="list-style-type: none"> • Einführung einer einheitlichen elektronischen Akteneinsicht bei Gerichten Stand der Arbeiten • Schweizerische Anwaltsdatenbank / Zentrales Schweizerisches Anwaltsregister nach BGFA / Anwaltsgesetz www.regavo.ch 	Urs Bürge Urs Bürge Beratung Adrian Rufener Schweizerischer Anwaltsverband
15.30 – 16.00	Elektronischer Rechtsverkehr – Veränderungsmanagement als wesentlicher Erfolgsfaktor? Ein aktueller Praxisbericht aus Deutschland	Daniela Freiheit feine IT-Strategien für die Justiz, Berlin
16.00 – 16.15	Fazit und Ausblick	Urs Paul Holenstein Bundesamt für Justiz
16.15	<i>Abschlusskaffee</i>	